Nr. 2613. Donnerstag, 15 September. (Morgen-Ausgabe.) 1864.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Ilgen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.



Bei der am 13. d. M. angefangenen Ziehung der 3ten Klasse 130ster Königlicher Klassen-Lotterie fielen 13 Gewinne zu 80 Thlr. auf Nr. 1960 17,542 22,713 30,658 35,983 47,136 57,632 78,937 86,791 88,301 89,035 91,005 93,686.

33 Gewinne zu 60 Thlr. auf Nr. 1132 4741 7388 9295 11,005 11,572 18,676 18,980 25,733 28,759 29,013 29,218 32,132 40,027 43,924 46,161 47,435 52,559 55,703 60,113 63,094 63,400 66,533 71,355 72,499 76,598 87,919 88,010 88,331 89,293 92,984 93,319 93,494.

98 Gewinne zu 50 Thlr. auf Nr. 585 2971 3275 7404 9551 11,530 13,452 13,511 14,099 14,489 15,016 15,228 15,347 15,772 15,885 16,450 17,353 17,505 18,489 19,786 20,771 22,131 22,400 22,740 22,744 25,558 25,582 27,983 28,396 30,631 30,938 31,049 31,791 32,294 32,647 329,81 33,235 34,573 36,484 38,533 39,392 41,055 43,850 43,975 45,810 46,929 47,614 47,767 48,768 51,225 51,781 51,865 52,279 52,437 54,452 54,671 54,977 56,548 57,905 60,327 60,525 61,662 62,362 64,458 64,671 65,717 65,925 65,992 66,024 66,088 66,744 67,179 67,944 68,256 68,762 69,711 69,735 69,740 72,253 72,561 74,291 74,536 75,364 75,421 75,996 76,956 81,151 81,671 85,066 86,009 86,049 86,286 87,960 88,268 89,500 91,755 93,692 94,631.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 14. Sept., 8 Uhr Abends.

Berlin, 14. Sept. Die „Kreuzztg." dementirt die Notiz der Wiener „General-Correspondenz", daß die projectirte und bereits vorbereitete Reise des Kaisers von Oesterreich nach Berlin jetzt aufgegeben ist. Von einem Besuch sei auch in Wien an betreffender Stelle niemals die Rede gewesen.

Angekommen 14. Sept., Abends 9½ Uhr.

Madrid, 14. Sept. Die Königin hat die Entlassung des Ministeriums angenommen. Mon ist mit der Neubildung des Cabinets beauftragt, Pachow wird das Portefeuille des Auswärtigen behalten.

Deutschland.

⚯ Berlin, 13. Sept. Daß der mit Japan abgeschlossene Freundschafts- und Handelsvertrag ratifizirt worden ist, werden Sie bereits erfahren haben, und ich bin deshalb nur im Stande, noch melden zu können, daß der Herr v. Rehfuß jetzt die Ratifications-Urkunde überbracht hat. Dieselbe ist in der japanischen, holländischen und englischen Sprache abgefaßt. Sämmtliche dahin gehörige Schriftstücke befinden sich in einem mit Gold durchwirkten Einband von Geschmack und großer Zierlichkeit. Dieser ist demnächst von einem Beutel aus rother Seide umschlossen, welcher wieder in einem feinen Kästchen liegt, welches seinerseits mit rothseidenen Schnüren umbunden ist. Wie die ganze Form der Verwahrung der Schriftstücke eine orientalische ist, so zeugt auch die Ausstattung aller umschließenden Hülsen von morgenländischem Geschmack. Der Herr v. Rehfuß ist am 16. Juni von Peking abgereist und hat seinen Rückweg hierher zu Lande und zwar durch die Mongolei und Sibirien genommen.

— (B.B.-Z.) Viele der entlassenen Reserven befinden sich nach der Rückkehr vom Kriegsschauplatze in dringender Verlegenheit. Die Arbeitsstellen, die sie früher ernährt haben, sind inzwischen besetzt, Geldmittel zum längeren Abwarten haben sie nicht, und vergeblich ist oft ihre Mühe, wieder Arbeit und Erwerb zu erhalten. Es bedarf wohl nur dieses Hinweises, um alle Industriellen zu veranlassen, sich nach Kräften der Bedrängten anzunehmen und ihnen Beschäftigung zu geben. Die Bildung eines Comités, das einen festen Anhalt gewähre, möchte sehr zweckmäßig sein.

— (Nat.-Ztg.) Von den auf dem Kriegsschauplatze stattgefundenen Entlassungen sind bisher die aus dem Reserve- oder Landwehrverhältniß eingezogenen Aerzte, wie uns gemeldet wird, ausgeschlossen und dadurch in eine Lage versetzt, die um so mißlicher ist, als gerade dieser Stand, mehr als irgend ein anderer, von der Einberufung schwer betroffen wird. Während dem als Landwehroffizier eingezogenen Justiz-, Steuer- oder Forstbeamten vom Staate seine Stelle offengehalten wird, während er sein Gehalt als solcher auch während der Zeit seines Verbleibens bei der Fahne fortbezieht, während ihm diese Zeit in Bezug auf Anciennetät und Beförderung angerechnet wird, kann der Staat dem Arzte für die Opfer, die er demselben mit Erfüllung seiner Dienstpflicht bringt, keinen Ersatz bieten. Je mißlicher diese Verhältnisse sind, um so dringender wird sich die betreffende Behörde aufgefordert fühlen, jetzt, wo sämmtliche Mannschaften von der Reserve und Landwehr entlassen worden sind, auch die einberufenen Reserve- und Landwehrärzte in ihre Heimath zu entlassen.

— (M.Z.) Die neue Organisation der Artillerie ist nunmehr veröffentlicht worden und bestätigt im Wesentlichen die früher in die Oeffentlichkeit gedrungenen Angaben. Die Artillerie wird demnach in Zukunft in neun Feld- und eben so vielen Festungs-Artillerie-Regimentern (für den Frieden aus 135 Batterien, davon 27 reitende, zu durchgängig je vier bespannten Geschützen und 54 Festungs-Artillerie-Compagnien) bestehen, wozu auf dem Kriegsfuße excl. der dann ebenfalls zu bildenden Ersatzabtheilungen, noch 27 reitende Batterien zu vier Geschützen hinzutreten, während zugleich die 108 Fußbatterien sich dann durchgängig auf je sechs Geschütze zu setzen bestimmt sind. Der Friedensstand der preußischen Artillerie von 540 Geschützen würde sich demnach mit Eintritt dieses Falles auf 864 Geschütze erhöhen, was die der mobilen französischen Armee um 144 Geschütze übersteigt, wie denn überhaupt eine annähernd ähnliche Stärke der Artillerie wie in der preußischen Armee sich nur noch bei der russischen findet. Speciell wird der Stand der preußischen Artillerie durch deren gegenwärtig officiell ausgesprochene neue Organisation um 16 Festungs-Artillerie-Compagnien erhöht, wozu später noch für die drei Fußabtheilungen der Feld-Artillerie-Regimenter je eine bespannte Batterie, zusammen also neun Batterien hinzutreten. Es wird dies letztere indeß, wie man hört, erst mit Ausführung der bekanntlich ebenfalls projectirten neuen Bewaffnung der Artillerie statthaben. Der Kostenpunkt dieser Maßregel gegen den Zustand vor 1859 ist ein sehr beträchtlicher.

Köln, 12. Septbr. (Rh. Ztg.) Die Beerdigung des Cardinal-Erzbischofs erfolgte heute in feierlichem Zuge, der vom Dom bis zum erzbischöflichen Palais ununterbrochen reichte. Die hohen Würdenträger der Kirche (fünf fremde Bischöfe an der Spitze), die Generalität und die Stabsoffiziere, die Beamten der Justiz und der Verwaltung, die Brüderschaften und Gesellenvereine, die Schulen &c. bildeten den Conduct. Den Sarg trugen acht Alexianerbrüder, die Zipfel des Bahrtuches vier Professoren der katholischen Facultät in Bonn, die Orden wurden von Geistlichen getragen. Das hohe Chor des Domes war mit schwarzem, weißgerändertem Tuche beschlagen. Der Katafalk in der Mitte war reich verziert. Nach Beendigung der Exequien erfolgte die Einsenkung des Sarges in dem Gewölbe des Chors, welches viele der Vorgänger des Cardinals birgt, rechts vom Eingange und nahe dem Hochaltar, gegenüber dem Throne.

München, 10. Sept. Die „Bayer. Ztg." enthält folgende halbamtliche Erklärung:

„Die „Allg. Ztg." bringt einen Correspondenzartikel aus Wien über die Anerkennung des Königreiches Griechenland von Seite Oesterreichs, und der Correspondent setzt bei, daß dieser Schritt Oesterreichs selbstverständlich nicht ohne vorgängige Rücksprache mit der bayerischen Regierung geschehe. Wenn letztere Bemerkung etwa dahin gedeutet werden wollte, daß die K. Regierung mit der Anerkennung Georgios von Seiten Oesterreichs sich einverstanden erklärt hätte, so müßte dieselbe dagegen Verwahrung einlegen."

— Von den schleswigschen Westseeinseln schreibt man der „Flensb. Nordd. Ztg.": Ein dänischer Prediger auf einer Westinsel bat ganz naiv den dortigen österreichischen Commandanten, ob er es erlaube, daß er (der Prediger) noch künftig für seinen lieben König Christian bete. Der Officier antwortete: „Im stillen Kämmerlein gern, nur nicht öffentlich in der Kirche, sonst würde er (der Prediger) nach dem Festlande transportirt werden."

Bremen, 12. Sept. (Wes.-Ztg.) Die seit acht Tagen in Bremerhaven liegende preußische Corvette „Victoria" (Osacca) hat zu einem eigenthümlichen Mißverständniß Veranlassung gegeben. Nach einer Depesche auf Lloyds in London argwöhnte man in dem Schiffe, welches in Nieuwe Diep unter französischer Flagge einlief und beim Ausgehen die preußische führte, ein neues conföderirtes Kaperschiff, welches angeblich von Capitain Semmes selbst geführt worden und beim Einlaufen in Bremerhaven seine wahre Flagge gezeigt haben soll. Die Nachricht soll vom Lootsen herrühren, welcher das Schiff nach der Weser brachte. Dieser vermeintliche neue „Alabama" ist kein anderes Schiff, als die von Bordeaux kommende und für die preußische Marine angekaufte Corvette „Osacca", das Schwesterschiff der „Augusta", früher „Jeddo".

Italien.

— Briefe aus Rom melden, daß der Papst an die Bischöfe in Polen ein Schreiben gerichtet, worin er seinen Schmerz über die Lage des Katholicismus in diesem unglücklichen Lande ausdrückt. Er predigt jedoch den Frieden und die Unterwerfung unter die constituirten Behörden und fordert die Geistlichkeit auf, keinen Antheil an dem Aufstande zu nehmen, da der heilige Stuhl weder Kirchenspaltung, noch Revolution wolle.

Amerika.

New-York 27. August. Es ist wiederum zwei Kaperschiffen der Conföderirten gelungen, die Wachsamkeit der bei Wilmington kreuzenden Unionsdampfer zu täuschen und glücklich aus dem Hafen von Wilmington auszulaufen. Seitdem haben sie nicht weniger als 33 Kauffahrer der Union zerstört. Das Schiff „Tallahassee" hat, seit es den Hafen von Halifax in Neu-Schottland verließ, am 23. nicht weniger als 25 Küstenfahrer, so wie mehrere auf der Heimfahrt von Europa begriffene und zum Theil mit werthvollen Ladungen befrachtete Schiffe zerstört. Die Kanonenboote der Union haben bis jetzt nichts ausrichten können, da die Befehlshaber der feindlichen Kaperschiffe sich auf kein Gefecht einlassen, indem es ihnen durchaus nicht um den Kampf, sondern einzig und allein um möglichst große Vernichtung von Eigenthum zu thun ist.

Provinzielles.

* Elbing, 12. Sept. Ueber den vor acht Tagen hier abgehaltenen „Handwerkertag" giebt der „Neue Elb. Anz." einen kurzen Bericht, dem wir Folgendes entnehmen: Es hatten sich ca. 53 auswärtige und die hiesigen Deputirten und wohl eben so viele „Zuhörer" im Saale der „Bundeshalle" eingefunden. Auf der Tagesordnung stand die Bildung eines Preußischen Handwerkerbundes. Vor der Berathung des Berliner Statuts erklärte der Vorsitzende, Herr Goldarbeiter Neuhaus-Berlin, daß der deutsche Handwerkerbund einen unheilbaren Riß durch den wegen Meinungsverschiedenheit hervorgerufenen Zwist erhalten hätte. Um diesen unglückseligen Streit von dem neuen Preußischen Handwerkerbunde fern zu halten, hätten die Berliner Genossen für gut befunden, beiden Ansichten innerhalb desselben Raum zu geben, mit der Maßgabe, daß es genüge, wenn sich die Mitglieder nur überhaupt gegen die „zügellose Gewerbefreiheit" erklären würden. Der § 1 des Statuts, welcher jedes Mitglied verpflichtet, auf Manneswort und Ehre, die zügellose Gewerbefreiheit zu bekämpfen und auch bei den Wahlen in diesem Sinne zu wirken, ward hierauf einstimmig angenommen. Bei § 2, welcher von der Aufnahme neuer Mitglieder lautet, kam es zur lebhaften Debatte. Herr Zimmermeister Goldbeck-Danzig meinte, wenn man die freien Innungen in diesem Statute für zulässig gelten lasse, so verbiete sich später eine Opposition dagegen von selbst. Er aber und seine Freunde seien entschieden gegen jede freie Innung; jeder Handwerker müsse gezwungen werden, der Innung der Stadt beizutreten, sobald er sich etablire; die Kreis-Prüfungs-Commissionen, welche neben den Innungen beständen, seien ein Verderb für die Innungs-Meister &c.; er empfahl den § 2 zu streichen. Die Herren Bäckermeister Spod und Schlossermeister Schötel aus Königsberg sprachen sich ebenfalls für Beibehaltung des Innungszwanges aus. Herr Neuhaus-Berlin erklärte nunmehr der Versammlung rund heraus, daß das Ministerium auf solche Zumuthungen unter keinen Umständen eingehen werde. Preußen sei nun einmal „ein Staat der Intelligenz und des Fortschritts" und diesen Gesichtspunkt werde kein Ministerium aus den Augen lassen. Die Versammlung warf sich nun mit Energie auf den Prüfungszwang und acceptirte dann den § 2 in folgender Fassung: „Mitglied des Bundes kann nur derjenige Handwerker werden, welcher seine Meisterprüfung bestanden hat, einerlei, ob derselbe einer freien, oder einer Zwangsinnung angehört". Die übrigen Paragraphen gelangten ohne wesentliche Abänderungen zur Annahme. Nachmittags und folgenden Tags wurden die „Hamburger Grundzüge zur deutschen Gewerbeordnung" berathen. Nach § 18 derselben soll Jeder, der ein Gewerbe selbstständig betreiben will, gezwungen sein, seiner betreffenden Innung beizutreten. Dieser Paragraph wurde von den Herren Schuhmachermeister Baumann und Zimmermeister Goldbeck aus Danzig besonders warm vertheidigt. Letzterer beantragt, den Paragraph in seiner jetzigen Fassung unverändert anzunehmen und der Antrag wird mit 33 gegen 16 Stimmen (unter den letzteren Herr Stellmacher Friedrich-Danzig) zum Beschluß erhoben. Der §, betr. den Gesellen- und Burschenstand, wurde im Sinne des strengen Innungszwanges geordnet. Ein anderer Punkt der Tagesordnung betraf die Anfertigung von Handwerkerwaaren in den Zuchthäusern. Herr Gebauer-Marienburg verlas mit Bezug hierauf mit feierlicher Stimme ein langes Gedicht: Ein mächtiger Strom schwillt an, tritt über seine Ufer, überschwemmt die Fluren und vernichtet Leben. So, ruft er in den letzten Strophen, drohen auch die Anfertigungen von Handwerkerwaaren in den Zuchthäusern, den ganzen Handwerkerstand zu untergraben und zu ruiniren. Schließlich stellte er den Antrag: die Gefangenen möchten in Zukunft nur mit Anfertigung von Militär-Effecten beschäftigt werden. Andere Redner schlugen hierauf vor: die Gefangenen müßten mit Wegebesserung und Feldarbeit beschäftigt werden. Herr Goldbeck-Danzig aber traf den Nagel auf den Kopf: da die Regierung jetzt gerade mit der Untersuchung der schlesischen Weber-Angelegenheit begriffen ist, so dürfte es sich empfehlen, die Webereien künftig in die Zuchthäuser zu verlegen! Herr Neuhaus machte den Vorschlag, es solle Jeder sich der Sache ernstlich annehmen und ihm dann Vorschläge und Material zur weiteren Betreibung nach Berlin senden. — In der Nachmittags-Schlußsitzung wurde der Antrag angenommen, „den resp. Ortsverbrüderungen zu empfehlen, mit allen Kräften dahin zu wirken, daß wiederkehrende Ausstellungen von Handwerkerwaaren an den Orten, wo solche Nutzen versprechen, ins Leben treten." Der nächste Provinzial-Handwerkertag wird in Königsberg stattfinden.

Vermischtes.

— [Reform der Crinoline] Die Kaiserin Eugenie hat ein Werk vollbracht, das nicht unbemerkt und ungepriesen bleiben soll, und mit mehr Freude begrüßt werden dürfte, als manche That ihres mächtigen Gemahls. Es ist ihr nämlich gelungen, eine wesentliche Veränderung der Crinolinencage anzubahnen, wodurch die Gestalt unserer süßen Gebieterinnen noch anmuthiger werden soll, ohne an Umfang zu verlieren. Man darf mit Zuversicht melden, daß die Cage-Reform noch im Laufe dieser Saison ins Leben treten wird. Wann dieser Fortschritt in Deutschland acceptirt wird, der ja, um mit Shakespeare zu reden, sehr im „Nachtrab der Mode lebt" läßt sich natürlich nicht bestimmen.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Hamburg, 10. Sept.: Margaretha, Thorsen; — Johannes, Detels; — von Antwerpen, 11. Sept.: Mathilde, Schön; — von Dünkirchen, 9. Sept.: Benjamin, Hamelin; — von Fecamp, 7. Sept.: Violette, Deschamps.

Angekommen von Danzig: In Travemünde, 10. Sept.: Eduard, Hagelstein; — in Cronstadt, 6. Sept.: Anna Emilie, Labudda; — in Sandhamm, 3. Sept.: Dernen, Jacobsen.

Carlshamm, 8. Aug. Schooner „Cort Adler", Knudsen, von Danzig mit Weizen nach Hartlepool, kam gestern hier ein, nachdem er in vorhergehender Nacht von einem unbekannten Dampfer übergesegelt worden. Das Schiff verlor dadurch Klüverbaum, Bugsprit und Gallion, und hat Schaden an Takelage und Rumpf; muß löschen, um zu repariren.

Vieh.

Berlin, 12. Septbr. (B.- u. H.-Z.) Auf heutigen Viehmarkt wurden an Schlachtvieh zum Verkauf aufgetrieben: 948 Stück Rinder; gute schwere Ochsen waren im Vergleich zu der mittleren und ordinairen Waare nur in sehr schwachen Zutrifften an den Markt gekommen; mit den fetten schweren Ochsen ging daher das Verkaufsgeschäft sehr schnell von Statten, mittlere und ordinaire Waare dagegen hatte einen schlechten Absatz zur Folge; beste Qualität wurde mit 18—20 Rt., 2a mit 13—14 Rt. und 3a mit 7—9 Rt. per 100 Pfd. bezahlt. — 3338 Stück Schweine; der Handel mit Schweinen konnte, da die Zufuhr zu stark über das Bedürfniß für den heutigen Markt war, keine zufriedenstellende Preise erzielen; der Markt wurde auch nicht von der Waare geräumt und beste feine Kernwaare galt 14—15 Rt. per 100 Pfd. — 8423 Stück Hammel; gute fette Hammel wurden am Markte gesucht, und da nur in dieser guten Waare sich die Zutrifften schwach am Markte eingefunden hatten, wickelte sich das Verkaufsgeschäft schnell zu guten Preisen ab, wogegen leichte und magere Hammel in großen Posten unverkauft blieben. — 532 Stück Kälber, welche zu sehr mittelmäßigen Preisen verkauft werden mußten.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Den heute Nachmittags 2 Uhr nach 10-tägigem Leiden erfolgten sanften Tod des Lehrers an der hiesigen St. Petri-Schule, **Ludwig Ferdinand Schultz**, im 47. Lebensjahre, zeigen tiefbetrübt an [6699] **die Hinterbliebenen.**

Danzig, den 14. September 1864.

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung von heute ist in das hier geführte Firmen-Register eingetragen, daß der Kaufmann **Casper Mairsohn** in Culm ein Handelsgeschäft unter der Firma:

C. Mairsohn

betreibt.

Culm, den 12. September 1864.

Königl. Kreis-Gericht

1. Abtheilung. [6670]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist:

1) in das hier geführte Firmenregister eingetragen worden:
   a) sub No. 22, Colonne 6, daß die Firma **W. Ruhemann** durch Vertrag auf den Kaufmann **Arnold Ruhemann** übergegangen ist,
   b) sub No. 99, daß der Kaufmann **Arnold Ruhemann** in Culm ein Handelsgeschäft unter der Firma

   W. Ruhemann

   daselbst betreibt.
2) in das hier geführte Prokurenregister: daß die von der Wittwe **Heinriette Ruhemann** als Inhaberin der Firma **W. Ruhemann** dem Kaufmann **Arnold Ruhemann** ertheilte Prokura erloschen ist.

Culm, den 12. September 1864.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [6666]

In dem Concurse über das Gesellschafts-Vermögen der Handels-Gesellschaft **Gebrüder Meseck** haben die Kaufleute **L. Goldstein** und **F. Neimann**, Inhaber der früheren Firma **Goldstein und Neimann**, noch nachträglich eine Wechselforderung von 1333 Rt. 10 Sgr. nebst 6 % Zinsen seit 15. März cr. und 29 Rt. 1 Sgr. 8 Pf. Protestkosten und Provision ohne Beanspruchung eines Vorzugsrechts angemeldet.

Zur Prüfung dieser Forderung ist ein Termin auf

den 1. October cr.,

Vormittags 11½ Uhr,

vor dem Herrn Stadt- und Kreis-Gerichts-Rath **Caspar**, Zimmer No. 18, anberaumt, wovon die Betheiligten hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Danzig, den 2. September 1864.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.

1. Abtheilung [6700]

Nothwendiger Verkauf.

Kgl. Kreisgericht zu Marienburg,

den 27. Juli 1864.

Das dem Particulier **Gustav Eckstein** zugehörige Grundstück Königsdorf No. 13, abgeschätzt auf 13,535 Rt. 8 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im 3. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 1. März 1865,

Mittags 12 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [5256]

Die Thuringia in Erfurt

versichert **Gebäude, Mobiliar, Inventar, Einschnitt** und **Waaren** in der Stadt wie auf dem Lande gegen **Feuersgefahr** zu billigen Prämien. Den **Hypothekengläubigern** gewährt sie besondern Schutz.

Sie schließt **Lebensversicherungen** aller Art unter den liberalsten Bedingungen und bei **anerkannt billigsten** Prämien.

Land- und Wassertransport-Versicherungen werden zu den günstigsten Bedingungen vermittelt.

Anträge nehmen entgegen und ertheilen bereitwilligst jede nähere Auskunft die unterzeichnete Hauptagentur, so wie die Agenten

Secretair **Stelaff**, Danzig, Fleischergasse 88 und Ohra No. 274,
Fr. Sczersputowski jun., Danzig, Reitbahn 13,
Alb. Peters, Danzig, Röpergasse 14,
Ernst Zacharias, Danzig, Frauengasse 31,
Gutsbesitzer **Siewert** in Ludolphine bei Zoppot,
Arnold Wolfeil in Elbing,
L. Alsleben in Neustadt,
A. Kleszczynski in Berent,
Secretair **Tormann** in Marienburg,
Rendant **Morgenroth** in Dirschau,
Secretair **C. G. Zander** in Mewe,
Uhrmacher **Franz Nettig** in Pr. Stargardt,
Actuar **G. Kahrau** in Marienwerder,
Carl Braun in Graudenz,
Rendant **Weber** in Christburg. [3980]
Glasermeister **G. Kruschinsky** in Riesenburg.

Die Haupt-Agentur,

Biber & Henkler,

Brodbänkengasse No. 13.

Wichtig für Bruchleidende!

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels des **Krüsy-Altherr**, Bruchartzt in **Gais**, Canton Appenzell in der Schweiz überzeugen will, kann bei **der Exped. dieser Ztg. ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.** [105]

Bei **E. Wengler** in Leipzig ist erschienen.

Der Gesangs-Komiker,

Ausgewählte Couplets, Einlagen, Quodlibets mit Melodien und Pianoforte-Begleitung. Nach gedruckten und handschriftlichen Quellen berühmter Komiker. 1. bis 13. Bd., jeder Band kostet 10 Ngr.

Dieses ist die erste grössere Sammlung ansprechender Couplets etc., alle 13 Bände enthalten in Summa 251 Couplets, durchschnittlich also jeder Band 20, mithin kostet jedes Couplet dem Käufer nur ½ Ngr. [6580]

Für Briefmarkensammler.

Ein Sortiment der verschiedensten Briefmarken aller Länder ist zu haben in der [6701]

Th. Eisenhauer'schen Musikalien-Handlung, Langgasse 40.

vis-à-vis dem Rathhause.

Ich empfehle mein wieder sehr vergrößertes

Musikalien-Leih-Institut

einem musikliebenden Publikum zur gewogentlichen Benutzung.

Die Bedingungen sind wie bekannt, so günstig als möglich, **Neuheit der Musikalien, rasche Beschaffung derselben, so wie die grösseste Reichhaltigkeit, sind meine Hauptprincipien.**

Der Catalog meines Instituts ist jetzt vollständig erschienen. [3684]

Constantin Ziemssen,

Buch- u. Musikalienhandlung.

Für Geschlechtsleidende!

Auf die Heilung der aus gewissen geschlechtlichen Verfehlungen entstandenen Folgen und Schwäche-Zuständen bin ich durch viele Erfahrungen in ausgezeichneter Weise eingeübt und offerire mich zu Hülfeleistungen. Auf Verlangen erhält Patient eine Druckschrift zugesandt, woraus er alle nöthige Aufklärung schöpfen und meine Befähigung als Specialarzt erkennen kann.

Briefe unter der Adresse: **Dr. di Centa in Schwäb. Hall.** [5259]

Pr. m. Güterverkäufe. Pr. m.

2 der schönsten Rittergüter bei Königsberg, zwischen 2 bis 3000 Mg., im besten Wirthschafts-Zustande, fester Hypothek, pro Morgen c. 75 Rt. mit ⅓ Anz.;

1 Gut unweit Königsberg, hart am Bahnhofe, 536 Mrg., wie vor, pro Mrg. 67 Rt. mit ⅓ Anzahlung;

1 allein gel. Besitzung bei Elbing, 300 Mrg., wie vor, pro Mrg 66 Rt. mit ⅓ Anzahlung;

1 kleines Rittergut im Darkehmer Kr., 335 Mrg. wie vor, pro Morgen 55 Rt. mit ⅓ Anz.: nigl. größere und kleinere Besitzungen bei Königsberg, Elbing, Insterburg, Gerdauen rc. weiset nach

Adolph Sasse.

Aweyden per Königsberg. [6602]

Verkauf oder Verpachtung.

Ich will mein doppelplätziges Eckhaus am Markt, als: Material-, Schank-, Restaurations- und Destillations-Geschäft, verbunden mit Wohnung, großer Billard-Stube und heizbarer Kegelbahn, Speicher, Stallung, mehreren Kellern rc., seit 30 Jahren im Betriebe, verkaufen oder verpachten mit Inventarium auf d. w. J.

E. G. Noß senior in Pr. Stargardt

Eine ländliche Besitzung mit vollständigem Inventar, Ernte und Milcherei, Taxwerth 16,000 Rt., wird gegen ein hiesiges Haus oder ein Grundstück bei Danzig zu vertauschen beabsichtigt. Offerten nimmt die Expedition dieser Zeitung sub No. 6696 entgegen.

Ein rentables, der Mode nicht unterworfenes Geschäft wird zu kaufen resp. zur Betheiligung gesucht. Näheres in der Exp. d. Ztg. unter No. 6669.

Mc. Cormick's

Ernte- und Mäh-Maschine

mit selbstthätiger Patent-Vorrichtung zum Ablegen der Garben, auf allen landwirthschaftlichen Ausstellungen in den Ver. Staaten, Frankreich, England und Deutschland seit 1849 mit den hervorragendsten Auszeichnungen prämiirt, ist a **270 Thlr. Pr. Crt., Netto comptant,** frei ab Hamburg oder Harburg (unversteuert), vorräthig bei (4385)

James R. Mc. Donald & Co.,

68 Rödingsmarkt. Hamburg.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz rc. rc.

Ganze Packete zu 8 Sgr. Halbe Packete zu 5 Sgr. sammt Gebrauchsanweisungen und Zeugnissen bei **Gustav Seiltz**, Hundegasse 21. und **C. Ziemssen**, Langgasse 55. [2208]

Billardbälle empfiehlt in großer Auswahl zu den allerbilligsten Preisen. Alte Bälle werden in Zahlung angenommen. [6581]

G. Gepp, Kunstdrechsler, Jopengasse 43.

2300 Rt. Kindergelder sind im Ganzen auch getheilt zu begeben. Adressen unter 6693 in der Expedition dieser Zeitung

---

700 Cubikfuß dreizöllige eichene Bohlen, zähe, zum Schiffsbau und für Stellmacher geeignet, liegen zum Verkauf bei **Fr. Grünhagel in Mohrungen in Ostpr.** [6165]

Hiermit empfehle ich mein Lager ächten frischen **Patent-Portland-Cement Robins & Comp.,** englischen **Steinkohlentheer,** englische **Chamottsteine,** Marke **Cowen & Ramsay,** englischen **Chamottthon, Traß,** französischen natürlichen **Asphalt** in Pulver und Broden, **Goudron,** englisches **Steinkohlenpech,** englischen **Dachschiefer, Schieferplatten,** asphaltirte **Dachpappe,** englischen **Patent-Asphalt-Dachfilz, Glasdachpfannen, Dachglas, Fensterglas,** englische schmiedeeiserne **Gasröhren,** gepreßte **Bleiröhren,** englisch glasirte **Thonröhren,** holländischen **Thon, Almeroder Thon, Steinkohlen,** sowohl **Maschinen-** als **Nußkohlen** zur gütigen Benutzung. [4125]

E. A. Lindenberg.

---

10 Ochsen und 3 Kühe, gut fett, von der ganzen Weide hat zu verkaufen **P. Andres** in Gr. Mausdorf. [6586]

Eine Scheiben-Büchse von Kuchenreuter ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. [6635]

Lampenglocken, Cylinder rc. empfiehlt en gros und en détail zu Fabrikpreisen

Hugo Scheller, Gerbergasse 7.

Aufträge auf die allbekannten und sich als vorzüglich bewährten Universal-Deckfarben, so wie auf die präparirten und gedichteten Maschinenlederriemen des Herrn **A. Lipowitz** in Berlin nimmt für Danzig und Umgegend nur allein entgegen [4701]

Hugo Scheller, Gerbergasse 7.

Für Landwirthe!

Baker-Guano-Superphosphat, enthaltend 18 bis 22 % im Wasser lösliche Phosphorsäure, halten auf Lager und empfehlen

Richd. Dühren & Co.,

Danzig, Poggenpfuhl 79

und

H. B. Maladinsky & Co.,

[4400] Bromberg.

Probsteier Original-Saat-Roggen

beziehe direct und erbitte Bestellungen darauf

W. Wirthschaft.

NB Ist am 17. dss. Mts. in Empfang zu nehmen. [6641]

Neuer isländischer Flachfisch

wird auch dies Jahr prompt und billigstens effectuirt durch

Carl Methling.

Copenhagen, im September 1864. [6691]

Saat-Weizen zu haben bei R. Fibelkorn in Warmhof bei Mewe.

Russischer Magenbitter Malakof

erfunden und ächt nur destillirt von **M. Cassirer & Co. in Schwientochlowitz O. S.**

Dieser aus den heilsamsten Kräutern zusammengesetzte, seines Wohlgeschmacks und seiner heilkräftigen Wirkungen wegen, rühmlichst bekannte **Magenbitter** ist in Danzig ächt in Originalflaschen stets vorräthig, in der Generalagentur für Danzig bei Herrn:

F. W. Roemer,

Fischmarkt 34,

so wie in den Niederlagen bei den Herren: **J. Mierau, C. W. H. Schubert, A. Pegelow, O. R. Hasse, Poll & Co., Gustav Seiltz,** Hundegasse,

ferner in
Zoppot bei Hrn. **Otto Runde,**
Carthaus " " **P. Engelmann We.**
Praust " " **W. E. Kuks,**
Elbing " " **S. Bersuch,**
sowie in allen Städten Ost- und Westpreußens. (5949)

Der Bockverkauf in meiner Negretti-Stamm-Schäferei beginnt am 10. October.

Rekau bei Neustadt, Wstpr.

[6645] **E. Schönlein.**

Ein militairfreier, junger Mann, der seit 6 Jahren in der Wirthschaft fungirt, polnisch und deutsch spricht, sucht eine Stelle als Inspector in einer größeren Wirthschaft. Näheres in der Exped. dieser Zeitung unter No. 6552

Warnung.

Ein Wechselformular mit Accept von „**Radtke**", zahlbar bei Herrn **Kallmann** in Königsberg, über 47 Rt., ohne Angabe des Ausstellers oder einer Ordre ging verloren. — Vor dem Erwerb wird gewarnt. Der Finder wolle solches an Herrn **Laser Eichelbaum** in Königsberg senden. [6631]

Capitain **C. Backofen**, Schiff „Johanna" aus Stralsund, 43 Normallast groß, erster Klasse, mit einer Ladung Roggen nach **Emden** bestimmt, sucht circa 800 Rt. auf Bodmerei für Schiff und Ladung zur Deckung seiner **hiesigen** Havariekosten. Reflectanten werden gebeten, ihre Offerten mit Angabe des Prozentsatzes schnellstens einzureichen bei [6678]

Storrer & Scott,

Schiffs-Abrechner.

Danzig, den 13. September 1864.

Dombau-Lotterie

zur Vollendung des Domes.

Ziehung: im December 1864.

Die Gewinne bestehen in:

a) Geldgew. von zusammen **120,000** Rt.,
b) Werthgew. " " **30,000** "

Vereinen, Gesellschaften und Wiederverkäufern liefere ich:

für **20** Rt. **21** Loose,
" **50** " **53** "

Einzelne Loose kosten **1** Rt.

Briefe und Gelder franko erbeten.

Der Haupt-Agent [6603]

Paul Rud. Meller in Cöln.

Eine Wirthin mit guten Zeugnissen findet zum ersten October auf dem Dominium **Groddeck** bei **Laskowitz** eine Stelle. [6695]

Eine gebildete Dame aus achtbarer Familie, die geneigt ist, bei einem christlichen Kaufmann (Wittwer), in Berlin ansässig, die Mutterstelle bei zwei Kindern zu vertreten, wird höflichst gebeten, unter streng beobachteter Discretion, ihre werthe Adresse mit Angabe näherer Verhältnisse in der Expedition dieser Zeitung bis zum 16. dss unter No. 6692 einzureichen.

Eine Dame von guter Erziehung und Bildung, musikalisch und als Lehrerin geprüft, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Erzieherin. Dieselbe wäre auch befähigt und bereit, sich auf Verlangen der Leitung des Hauswesens zu unterziehen. Gef. Off erbittet man unter No. 6658 in der Exped. d. Ztg.

Zwei mit den nöthigen Schulkenntnissen versehene junge Leute, womöglich der polnischen Sprache mächtig, finden in meinem Colonial- und Eisenwaaren-Geschäft sofort als Lehrlinge Stellung. [6309]

Joh. Theod. Küpke in Pr. Stargardt.

Ein gewandter und zuverlässiger Handlungsgehilfe (Materialist) dem die besten Referenzen so wie gute Zeugnisse zur Seite stehen, der hochpolnischen Sprache vollständig mächtig, das Eisen-, Material-, Galanterie-, Kurzwaaren- und Getreidegeschäft erlernt und die Landwirthschaft von Hause aus versteht, mehrere Jahre conditionirt und **gegenwärtig** in Condition steht, sucht in eben genannter Art **auswärts** ein Engagement. Gefällige Adressen unter No. 6599 in der Exped. dieser Zeitung.

Eine geprüfte Lehrerin sucht ein geeignetes Engagement als Erzieherin. Näheres durch die Exped. dieser Ztg. unter No. 6038.

Eine Dame gesetzten Alters, welche eine Reihe von Jahren verschiedenen Haushaltungen selbstständig vorgestanden und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht zum Herbst eine ähnliche Stellung einzunehmen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung unter der Adr. 6613.

Selonke's Etablissement.

Heute Donnerstag, den 15. September.

Großes Land- und Wasser-Feuerwerk

vom Herrn Kunst-Feuerwerker **Behrend**, verbunden mit großem **Concert** und **Aufführungen der Gesellschaft Alphonso.** Anfang des Concerts 5 Uhr. Entrée 5 Sgr., Tagesbillets 3 Stück für 10 Sgr. sind bei Herrn **Grentzenberg** und im Etablissement zu haben. **Bei Regenwetter Concert im Saale zu gewöhnlichen Preisen.** (6702)

Angekommene Fremde am 14. Septbr. 1864.

Englisches Haus: Rittergutsbes. Jebbe a. Kelkau, Geysmer a. Wogenab, Kummer a. Waldau, Straul a Schittwitz. Gutsbes. Steffens a. Johannisthal. Bureauchef Columbua a. Wien. Kaufl. Horch a. Hamburg, Bertholit a. Düntirgen, Benneck a. Lille.

Hotel de Berlin: Rittmeister v. Knobloch a. Pr. Stargardt. Kaufl. Rademann n. Gem. a. Berlin, Schmidt a. Frankfurt a. O.

Walter's Hotel: Oberstlieut. v. Zimmermann a. Königsberg. Lieut. Wille a. Frankfurt a. O. Marine-Arzt Dr. Eltze a. Danzig. Rittergutsbes. v. Tesenar n. Gem. a Saalau. Partikulier Ramlau a. Wossitz. Assecuranz-Inspector Benecke a. Berlin. Apotheker Behrendt a. Schönbaum. Kaufl. Burchardt a. Pr. Stargardt, Gündell a. Bremen. Frl. Wilke a. Resnachow.

Hotel zum Kronprinzen: Rittergutsbes. Hirschfeld n. Gem. a. Zernau, v. Blumenberg n. Bruder u. Frl. Tochter a. Saviat. Pr.-Lieut. Jorde n. Gem. a. Mehlken. Partikulier Schulz n. Gem. a. Berlin, Mutzei a. Strasburg. Kaufl. de Nive a. Berlin, Fleissig a. Floß in Bayern, Ewert a Hamburg.

Bujacks Hotel: Schiffscapt. Loevensen a. Norwegen. Dr. med. Neufeld u Dr. d. Phil. Lobertag a Breslau. Ingenieur Mehlau a. Berlin. Gutsbes. Bonwald a. Kl. Miers b. Cöln a. R.

Deutsches Haus: Oekonom Gräfe a. Lauenburg. Kaufl. Manekt a. Rahmel, Linau a. Bromberg. Frau Loeffler a. Marienburg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.